

Geförderte Laptops in NRW - Insiderwissen bitte hier

Beitrag von „CDL“ vom 21. Dezember 2020 10:30

Bei uns bietet seit kurzem der Schulträger an, dass SuS, die zuhause keinen geeigneten Internetzugang haben (zu geringe Bandbreite für Anzahl der im Homeoffice/im Digitalunterricht befindlichen Nutzer oder gar keinen Internetzugang von zuhause aus- ja, das gibt es auch) über die Stadt einen Zugang finanziert und zur Verfügung gestellt bekommen. So soll sichergestellt werden, dass Bildung nicht an basaler Infrastruktur scheitert. Das bietet man aber deshalb jetzt an, weil es eben im Frühjahr längst nicht selbstverständlich war, dass Familien Fernunterrichtsangebote umfassend nutzen konnten und das nicht nur an fehlenden Endgeräten scheiterte, sondern eben immer wieder auch an einem unzureichenden Internetzugang. Mich macht das etwas traurig, wenn ich lese, dass manche hier nur von sich aus, den eigenen Kindern und den im eigenen Heim zur Verfügung stehenden Endgeräte bzw. weiteren technischen Zugangsvoraussetzungen her denken und pauschal von Ausreden ausgehen, wenn SuS angeben keinen Internetzugang zu haben. Meine SuS haben keine Lehrergehälter zuhause zur Verfügung, Bildung wird nicht in allen Familien gleich hoch bewertet und in vielen Familien war es bislang völlig ausreichend, wenn man das neueste Smartphone dafür halt nur mit seinen 4 oder gar 2 GB Bandbreite (habe ich beispielsweise nur auf dem Handy, weil ich das wirklich nur für mobile Daten benötige) zur Verfügung hatte als einzigen "PC" und einzigen "Internetanschluss" des Haushaltes.